



# GLANZPUNKTE

Exklusives aus Sachsen

Pop-Künstler  
Michael Fischer-Art:

Keine Lust  
auf Normalität





# Ein nachhaltiges Erbe

200 Jahre Louis Ferdinand Schönherr und sein prägendes Know-how

## THEMENREIHE SCHÖNHERR

- > Webstuhlbau - Wunder der Technik
- > Aktionen im Jubiläumsjahr 2017
- > Gießerei als Bindeglied
- > Standortentwicklung bis in die Gegenwart

*Am 22. Februar 1817 in Plauen geboren, gilt Louis Ferdinand Schönherr als Erfinder und Konstrukteur des mechanischen Webstuhls in Deutschland. Mit seinem Know-how und der eigenen Fabrik hielt er damals nicht nur teuren Importen aus England entgegen. Er setzte 1854 nach dem Umzug auf das Gelände der heutigen Schönherrfabrik in Chemnitz den Grundstein für ein Jahrhunderteprojekt. Statt Web-, Spul-, Schärmaschine und Co. blicken hier 200 Jahre nach seiner Geburt mehr als 130 kleine und mittlere Unternehmen aller Branchen mit innovativen Ideen optimistisch in die Zukunft. Bindeglied zwischen früher und heute ist eine Gießerei.*

*Doch nicht allein der Standort erinnert an das Erbe Schönherrs. Nur wenige Kilometer entfernt, lädt die Historische Schauweberei Braunsdorf mit funktionstüchtigen Webmaschinen zum Erleben der Wunder der Technik ein.*



*Hinter alten Mauern donnern lautstark die Dinosaurier einer vergangenen Industrieepoche. Nur noch wenige Experten sind in der Lage, diese zu beherrschen. Einer von ihnen ist Egon Mende, ehemals technischer Leiter bei Tannenhauer.*

## Wunder der Technik

Historische Schauweberei Braunsdorf - Kleinod im Zschopautal

Ein empfehlenswertes Ausflugsziel liegt etwas versteckt inmitten der romantischen Landschaft des Zschopautals. »Möbelstoff-Weberei Kurt Tannenhauer« prangt noch immer an der Giebelwand der über 200 Jahre alten, geschichtsträchtigen Textilfabrik. Sie beherbergt heute im Inneren das technische Museum »Historische Schauweberei Braunsdorf«, ein spektakuläres Kleinod sächsischer Industriekultur. In teilweise noch original eingerichteten Produktionsälen kann der gesamte Arbeitsablauf vom Faden bis zum Fertigewebe anhand zahlreicher funktionstüchtiger Web- und Textilmaschinen live miterlebt werden. Original Schönherr-Webmaschinen verarbeiten tausende Einzelfäden zu filigranen Biedermeierstoffen - mustergetreu gesteuert von den Vorgängern der heutigen Computer. Eine Besonderheit ist die 1920 in der Schönherrfabrik gebaute Doppelplüsch-Webmaschine, die zu den ältesten Exponaten zählt und noch immer hörbar ihren Dienst bei Schauvorführungen verrichtet.

Anlässlich des 200. Geburtstages von Louis Ferdinand Schönherr finden von März bis Oktober 2017 zahlreiche Aktionstage statt. Neben der Sonderausstellung »Schönherr 200« hält das Museum unter dem Motto »Industrie & Kunst« weitere spannende Extras bereit. Jeden vierten Sonntag im Monat findet um 11.00 Uhr eine öffentliche Führung mit Maschinenpräsentation statt. •

Fotos: Schönherrfabrik, Breitband-Agentur

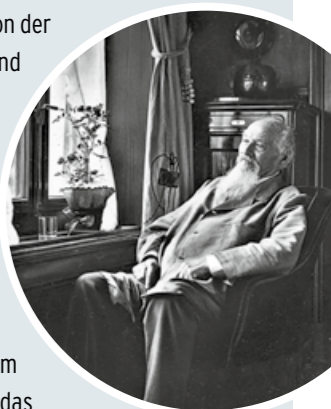
[www.historische-schauweberei-braunsdorf.de](http://www.historische-schauweberei-braunsdorf.de)

## Ururenkelin erwartet

Schönherr 200 e.V. - der Verein macht Programm

Vereinsmitglieder und Sponsoren organisieren seit Monaten ein spannendes Jubiläumsjahr 2017 zu Ehren des Fabrikanten Louis Ferdinand Schönherr. Anliegen ist es, Altes zu bewahren und Aktuelles zu kommunizieren. So verspricht der Name »Schönherr 200 e.V.« nicht nur Rückblick, sondern auch Programm. Orte des Geschehens sind neben der heutigen Schönherrfabrik und der Historischen Schauweberei Braunsdorf auch eine Halle von Trompeter Guss (Konzert im Sommer), das Industriemuseum Chemnitz (Auf den Spuren Schönherrs 26. Februar, 5. März), das Staatsarchiv Chemnitz (Workshop und Vorträge zu Kulturgütern 24./25. Januar) sowie der Schönherrpark (Picknick 13. Mai).

In der Schönherrfabrik starten die Aktionen am 22. Februar im Studio W.M. musikalisch-literarisch unter dem Motto »Zum Geburtstag viel Glück«. Im Mittelpunkt steht das Buch »Lebensbild«, eine Neuerscheinung zu Schönherr von der Chemnitzer Autorin und Gästeführerin Karin Meisel. Als Ehren-gast wird die Ururenkelin des Jubilars erwartet. Ein zweites Buch, eine Chronik, gibt es im Sommer. Außerdem findet am 19. August das traditionelle Schönherrfest statt. Höhepunkte sind der Tag des offenen Denkmals am 10. September und die Tage der Industriekultur vom 22. bis 24. September. •



[www.schoenherr200.de](http://www.schoenherr200.de)





maxlouis  
**FABRIK KÜCHE**  
essen und feiern



## Louis & Max in aller Munde

Lebendige Vielfalt - Anspruch der heutigen Schönherrfabrik

Das Areal Schönherrfabrik hat sich 200 Jahre nach Geburt des Namensgebers grundlegend gewandelt. Der Webstuhlbau wurde ausgelagert. Dafür haben sich zahlreiche junge und innovative Unternehmen angesiedelt. Unter Regie der heutigen Schönherr WEBA GmbH entstand eine sachsenweit einzigartige, lebendige Vielfalt. Im Mittelpunkt steht seit 2015 das leibliche Wohl.

Die exzellente Küche im »max louis« unter der Leitung von Markus Jost ist seit ihrer Eröffnung ein Anziehungspunkt für Genießer aus Nah und Fern. Alle Speisen werden frisch zubereitet. Fleisch, Fisch, Eier, Obst und Gemüse stammen aus regionaler Produktion. Obendrein bekommen die Gäste gleich noch einen Hauch Weberei-Flair zu spüren.

Für Gourmets des Alltags (werktags 8.30 bis 14.00 Uhr) gibt es seit September 2016 die moderne Fabrik-Küche. Als Plattform für Veranstaltungen kann diese außerdem von Privat oder Firmen gemietet werden. Der an den Gastraum angrenzende, überdachte Lichthof macht Events witterungsunabhängig und der Innenhof verleiht Open-Air-Feeling. •

## K40 in eigener Hand

Mit Beginn des Schönherr-Jubiläums 2017 enden gleichzeitig die Baumaßnahmen auf dem Gelände. Alle Flächen sind vermietet beziehungsweise werden für interne Firmenerweiterungen genutzt. Einzig das Künstlerhaus K40 verspricht noch Spielraum - für Künstler und Veranstaltungen. Der Charme der Vergangenheit wird hier die Bausubstanz prägen. Im Gegensatz zu den anderen aufwändigen Sanierungen, die Details der Fabrik erkennen lassen, bleibt K40 eine »Kunstruine«. Kreative finden hier ein reiches Betätigungsfeld. •

maxlouis  
schönherr essen



Fotos: Steve Tietze

[www.schoenherrfabrik.de](http://www.schoenherrfabrik.de)



TANZ  
STUDIO-CHEMNITZ.de

## Fit fürs Parkett

Privat oder Firmenevent - immer eine gute Figur

*Gesellschaftstanz, Discofox oder der Kurs »Die drei Klassiker – Langsamer Walzer, Cha Cha, Discofox« sind nicht nur für Anfänger perfekt, sondern auch für Fortgeschrittene. Wenige sichere Schrittfolgen genügen, um das Selbstbewusstsein zu stärken.*

Der Rhythmus bringt den Körper zum Zucken. Doch schon macht sich der altbekannte Zweifel breit: Bin ich auch wirklich fit genug für das Parkett? Besonders wenn Gesellschaftstanz angesagt ist, macht sich bei Mann die Unsicherheit bemerkbar. Denn klassisch gesehen, gehört die Führungsrolle ihm. Fakt ist außerdem: Nur wenn das Zusammenspiel mit der Partnerin funktioniert, sind Spaß an der gemeinsamen Bewegung und Freude am Event ungetrübt. Doch noch einmal Tanzschule?

Zweiflern sei verraten, dass der Wille zum Tanzen im Laufe der Jahre stärker wird. Katrin Eylert, Tom Scharf und das Team des Tanzstudios Chemnitz nutzen diese Tatsache. Sie sorgen dafür, dass sich jeder auf dem Parkett bewegen kann. Tipp: Wo kein Tanzpartner da ist, wird ein passender gesucht. So kann Mann oder Frau auch die Firmenveranstaltung mit Bravour meistern. •

Foto: Tanzstudio Chemnitz

➔ [www.tanzstudio-chemnitz.de](http://www.tanzstudio-chemnitz.de)  
Telefon 0371 35 86 702







# Alter spielt keine Rolle

saXcare, der starke Partner für ein bewegtes und unabhängiges Leben



*Gesundheit und Beweglichkeit machen das Leben lebenswert. Nicht immer zeigen sich die Umstände gnädig. Gut zu wissen, dass es kompetente Partner gibt.*

*Lebensqualität steht an oberster Stelle bei saXcare. Für das 40-köpfige Team aus Meistern, Technikern und Facharbeitern ergibt sich daraus Tag für Tag eine anspruchsvolle Herausforderung. Alle besitzen qualifizierte und handwerkliche Erfahrungen. Spezialgebiete sind: individuelle Prothetik, Orthetik (Spezialisierung als Skoliose-Rücken-Zentrum) und Sonderbau bei der Kinderrehabilitation.*

**T**äglich ab 8.00 Uhr herrscht bei der saXcare GmbH in der Schönherrfabrik Chemnitz emsiges Treiben. Erste Kunden treffen im Sanitätshaus ein. Geschäftspartner erscheinen. Mitarbeiter und Chefs - Robby Reschke, Ralf Müller, Christoph Weißbach - verladen Geräte und Hilfsmittel für ihre Kunden. Einiges davon (Rollstühle, Rollatoren, Pflegebetten, ...) befindet sich vorausschauend auf Lager. Anderes wird in den angrenzenden, haus-eigenen Werkstätten passgerecht gefertigt. »Für uns spielt das Alter der Patienten keine Rolle. Ziel ist es, ihnen in kürzester Zeit eine eigenständige und mobile Lebensführung zu ermöglichen«, so Geschäftsführer, Betriebswirt und Orthopädietechnikmeister Robby Reschke. »Nach Bewegungsanalyse, computergestützter Vermessung und ausführlichen Gesprächen fertigen wir maßgenau das medizinische Hilfsmittel, das dem Patienten wieder Mobilität verschafft. Im Trainingsbereich wird der Umgang damit geübt.«

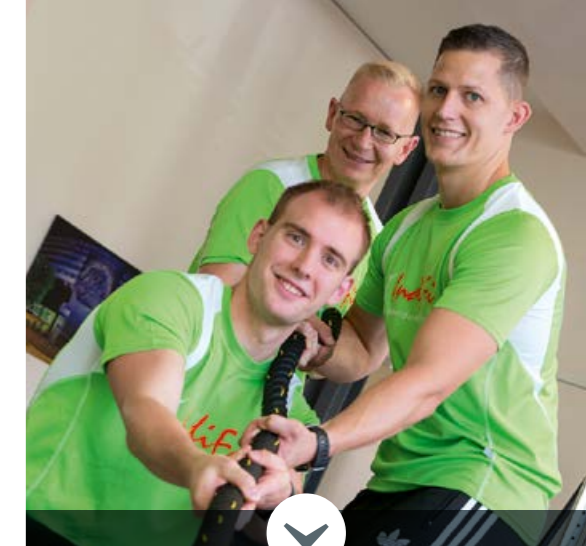
Fotos: saXcare

► [www.saxcare.de](http://www.saxcare.de)  
saXcare GmbH - Orthopädietechnik-Zentrum  
Schönherrstraße 8, 09113 Chemnitz, Telefon 0371 45 05 06 66



Eine gute Rehabilitation fängt beim Sitzen an, reicht über Stehen bis hin zum Bewegen, Baden und Schlafen. Alles das gilt nicht nur für die Großen, sondern auch für die Kinder. Aufgrund wachsender Nachfrage hat saXcare dieses Spezialgebiet nun verstärkt in das Programm aufgenommen. So sind beispielsweise Hilfsmittel für einen aufrechten Stand, zum Laufen und Laufenlernen Bestandteile einer optimalen Versorgung. Für Behinderungen gibt es meist ganz individuelle Lösungen - zum Beispiel nach dem Körper gefertigte Sitzschalen mit Zimmeruntergestell oder Hilfsmittel für Bad, Toilette und korrektes Liegen. Die Auswahl erfolgt in enger Zusammenarbeit mit Ärzten, Physiotherapeuten, Angehörigen und Patienten. »Letzteres ist ein wichtiger Aspekt für den Behandlungserfolg«, erklärt Robby Reschke.

Durch hohe Qualität bei der Maßanfertigung, innovative Techniken, ein umfassendes Produktangebot, Zuverlässigkeit, faire Preise und schnelles Reaktionsvermögen hat sich saXcare im häuslichen und klinischen Bereich weit über die Region hinaus als kompetenter Partner etabliert. Zum Unternehmen gehören neben dem Firmensitz auf der Schönherrstraße 8 auch Sanitätshäuser auf der Limbacher Straße 83 in Chemnitz und der Jägerstraße 11 in Limbach-Oberfrohna. •



## IndiFit - Ihr ganz persönlicher Trainer

**R**ené Theilicke (re.), Lars Weißbach und Dennis Buhl (li.) sind Personal Trainer. Gemeinsam treten sie unter dem Firmennamen IndiFit in Aktion. Ihr Zeitplan richtet sich nach dem Wunsch des Kunden. Als persönliche Trainer erstellen sie diesem nicht nur ein individuelles Trainingsprogramm, sondern stehen ihm dabei auch uneingeschränkt zur Seite.

»Menschen mit wenig Zeit und dem Bedürfnis nach körperlicher Fitness finden seit fast zehn Jahren den Weg zu IndiFit«, meint Geschäftsführer René Theilicke. »Im Trainingsraum oder im Freien - jeder IndiFit-Trainer bietet seinem Kunden allein oder auf Wunsch maximal zu zweit die volle Breite an Fachkompetenz, Service, Motivation und Zielverwirklichung.« Kein Wunder, dass besonders Geschäftsleute dieses Paket aus Fitnesstraining, Gewichtsmanagement und Ausgleich zum Arbeitsalltag schätzen.

**Übrigens:** IndiFit wächst. Anfang 2017 bezieht das Team ein neues Domizil mit drei separaten Trainingsräumen in der Schönherrfabrik Chemnitz. •



► [www.indifit.de](http://www.indifit.de)  
Telefon 0371 90 90 110





# Restaurantberater unterwegs

»Vieweg und Co« agieren deutschlandweit



**W**enn Andreas Vieweg und Thomas Müller sich in Restaurants bedienen lassen, haben sie einen anderen Blick auf die Dinge als »Otto Normalesser«. Denn wer eine spezialisierte Unternehmensberatung für Gastgewerbe, Hotellerie und Tourismuswirtschaft betreibt, der schaut berufsbedingt hinter die Kulissen, beobachtet kritisch die Serviceabläufe und sieht die Angebote auf dem Teller aus fachlicher Perspektive. Was keineswegs bedeutet, dass der Genuss auf der Strecke bleibt. Andreas Vieweg: »Ein guter Braten bleibt ein guter Braten. Umgekehrt leider auch!«

Hinter über 20 Jahren Berufserfahrung und mehr als 2.500 Kunden stehen individuelle und fachlich fundierte Beratungen, die immer ein Ziel verfolgen: nachhaltigen gastronomischen Erfolg. Existenzgründer fragen bei Vieweg und Co ebenso an wie gestandene Unternehmen, Investoren, Kommunen und staatliche Institutionen.

Drei Dinge sind in der Branche entscheidend: eine solide handwerkliche Basis, betriebswirtschaftliche Kenntnisse und das Beachten neuer Märkte. Dazu gehen die Mitarbeiter des Beratungsunternehmens gern einmal auswärts essen, bilden sich regelmäßig fort und beobachten ständig die Trends. Höchste Diskretion ist dabei für das Unternehmen selbstverständlich. »Die Gäste unserer Kunden sollen sich ausschließlich wohlfühlen – und von unserer Arbeit absolut nichts bemerken«, so Thomas Müller. •

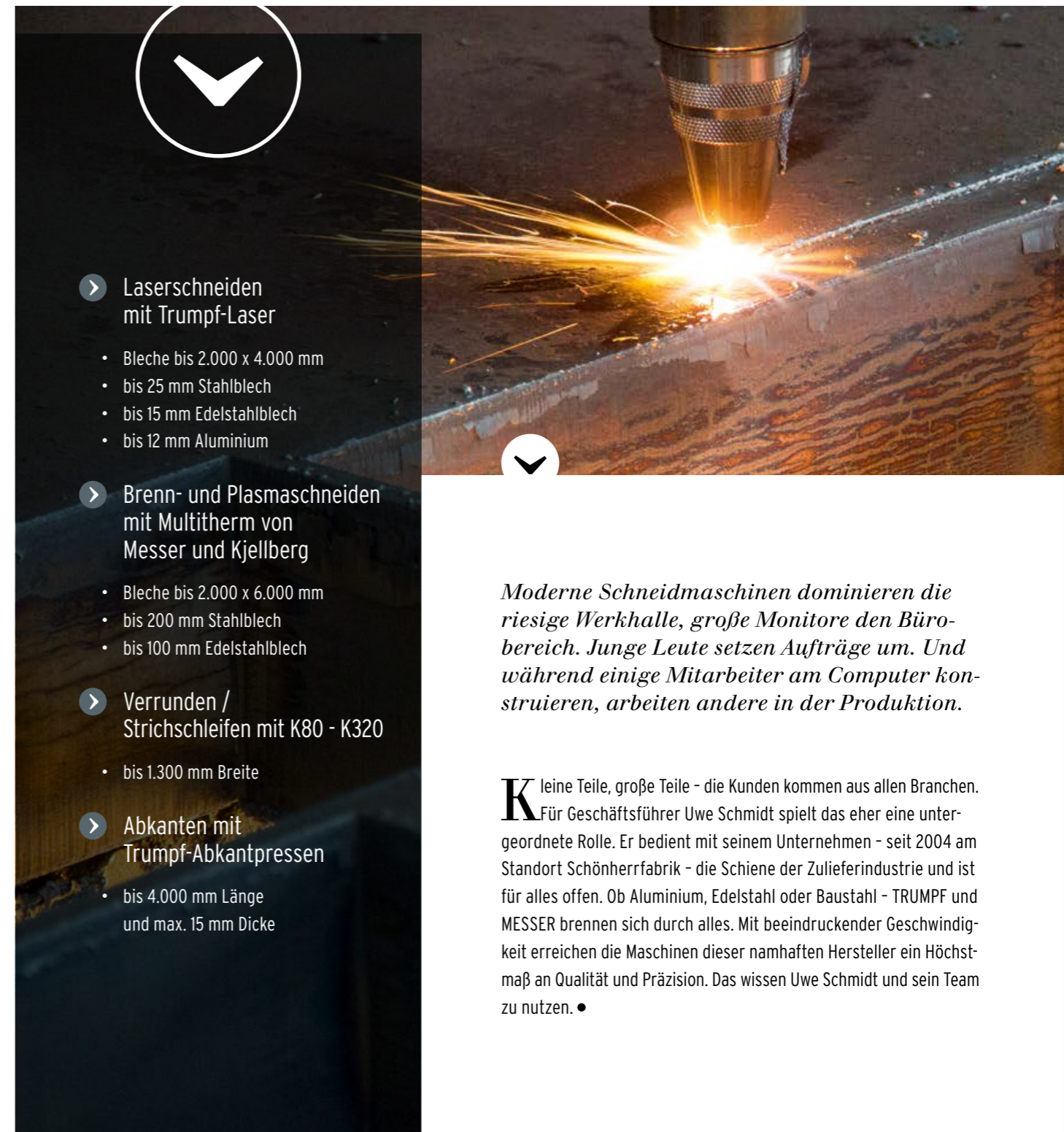
Andreas Vieweg und Thomas Müller  
Fotos: Katlehn Lorenz, Valerie Haase

➤ [www.vieweg-gastgewerbe.de](http://www.vieweg-gastgewerbe.de)



Schmidt Laser Technik

# Spezialist für Blechzuschnitte



## ➤ Laserschneiden mit Trumpf-Laser

- Bleche bis 2.000 x 4.000 mm
- bis 25 mm Stahlblech
- bis 15 mm Edelstahlblech
- bis 12 mm Aluminium

## ➤ Brenn- und Plasmaschneiden mit Multitherm von Messer und Kjellberg

- Bleche bis 2.000 x 6.000 mm
- bis 200 mm Stahlblech
- bis 100 mm Edelstahlblech

## ➤ Verrunden / Strichschleifen mit K80 - K320

- bis 1.300 mm Breite

## ➤ Abkanten mit Trumpf-Abkantpressen

- bis 4.000 mm Länge und max. 15 mm Dicke

*Moderne Schneidmaschinen dominieren die riesige Werkhalle, große Monitore den Bürobereich. Junge Leute setzen Aufträge um. Und während einige Mitarbeiter am Computer konstruieren, arbeiten andere in der Produktion.*

**K**leine Teile, große Teile - die Kunden kommen aus allen Branchen. Für Geschäftsführer Uwe Schmidt spielt das eher eine untergeordnete Rolle. Er bedient mit seinem Unternehmen - seit 2004 am Standort Schönherrfabrik - die Schiene der Zulieferindustrie und ist für alles offen. Ob Aluminium, Edelstahl oder Baustahl - TRUMPF und MESSER brennen sich durch alles. Mit beeindruckender Geschwindigkeit erreichen die Maschinen dieser namhaften Hersteller ein Höchstmaß an Qualität und Präzision. Das wissen Uwe Schmidt und sein Team zu nutzen. •

Sie möchten gern in die GLANZPUNKTE?

Wir sind neugierig!

- 1 Hinter Ihrem Unternehmen steckt eine Erfolgsgeschichte. Erzählen Sie sie. Lassen Sie andere an Ihren Erfahrungen teilhaben.
  - 2 Innovation ist Ihre Stärke. Informieren Sie über Ihr Produkt beziehungsweise Ihre Dienstleistung.
  - 3 Sie sind Teil eines übergreifenden Projektes. Treten Sie damit gemeinsam nach außen. Setzen Sie ein Signal, von dem alle Partner profitieren.
- Ihre Firma befindet sich in Sachsen beziehungsweise agiert hier. Perfekt! Setzen Sie sich mit uns in Verbindung. Wir sorgen für eine wirkungsvolle Präsentation und einen zielgerichteten Vertrieb in Ihrem Sinn. Unsere Netzwerke tragen dazu bei.

redaktion@breitband-agentur.de  
Telefon 0371 46 40 845-0



**breitband**  
Kommunikation / Design / Werbung

Foto: 2015 - GEP / Anschütz

[www.schmidt-laser-technik.de](http://www.schmidt-laser-technik.de)  
0371 45 04 504, kontakt@schmidt-laser-technik.de



# Raum für Neues

Trompetter Guss gut gerüstet für die Zukunft

»Urgestein« am Standort Schönherrfabrik ist seit zirka 200 Jahren eine Gießerei. Geprägt wurde diese durch unterschiedliche Betreiber, Innovationen und Erweiterungen. Louis Ferdinand Schönherr erwarb sie um 1855 und schuf damit eine feste Grundlage zur Fertigung von Gussteilen für seine Webmaschinen, die er weltweit exportierte. Es begann eine Symbiose, die nach Höhen und Tiefen erst nach der Wende 1989 deutlich an Gewicht verlor. Unter dem Namen des heutigen Betreibers erlebt die Trompetter Guss Chemnitz GmbH seit dem Jahr 2000 eine neue technische und wirtschaftliche Ära. Sie zählt zu einer der modernsten in Deutschland.

»Die Arbeit in der Gießerei ist körperlich sehr anspruchsvoll. Themen wie Arbeitskräfte und Ausbildung stehen deshalb bei uns immer besonders im Fokus.«

Markus Trompetter

**TROMPETTERGUSS**  
CHEMNITZ



Mit der Trompetter Guss Chemnitz GmbH führt Geschäftsführer Markus Trompetter eine Familientradition fort. Den Gundstein setzte sein Großvater Rudolf 1946 mit einer Eisengießerei in Bayreuth. Vater Friedrich folgte dem Vorbild mit der Trompetter Guss GmbH & Co. KG in Bindlach. Hier werden kleine und mittelgroße Serien für Maschinen- und Werkzeugbau, Antriebstechnik, Armaturen, Textilmaschinen, Schiffsbau sowie Land- und Baumaschinen gefertigt. Für die Unternehmensgruppe Trompetter bieten sich dadurch gegenseitige Vorteile.

**B**etriebsfortführung - diesen Ansatz verfolgte Markus Trompetter, als er zur Jahrtausendwende die marode, mit hohen Verlusten arbeitende Gießerei und ihre zirka 60 Mitarbeiter an der Schönherrstraße aus der Insolvenz übernahm. Die Folgejahre waren geprägt von intensiven Vertriebsaktivitäten, Steigerung der Qualität und Produktivität und nicht zuletzt von hohen Investitionen in moderne Anlagen, Umweltschutz, Sanierung der alten Industriebauten sowie Neubau. Die letzte große Investition in die Erweiterung des Standortes umfasste 26 Millionen Euro. Davon flossen allein vier Millionen in den Umweltschutz.

Heute arbeiten in der Eisengießerei 500 bis 600 Menschen. Der Umsatz von eingangs 3,6 ist auf ca. 60 Millionen Euro angewachsen. Kaufmännischer Leiter Bernd Schober: »Unsere Aufträge kamen bis zur Krise 2008 hauptsächlich von zwei Kunden aus der Fahrzeugindustrie. Es war klar, dass sich die Kundenstruktur verändern musste, was auch ein wesentlicher Grund für die Erweiterungsinvestition war.« Heute bedient Trompetter Guss neben der Automobilzulieferindustrie auch namhafte Maschinenbauunternehmen aus dem gesamten europäischen Raum. »Unsere neue Anlage ist größer und flexibler. Deshalb eignet sie sich nicht mehr nur für große Serien, wie sie in der Automobilindustrie typisch sind, sondern auch für kleinere Serien und größere Teile.«

Mit Blick in die Zukunft fügt er hinzu: »Ausgerichtet auf die jährliche Produktion von 50.000 Tonnen Guss - zur Zeit sind es etwa 30.000 - bleibt immer noch Raum für neue Kunden.«

Sommer 2016: Max und Marie Hildebrandt parken ihr Auto auf einer der gekennzeichneten Flächen der Schönherrfabrik. »Oh Vaddern sieh doch mal, was für eine interessante Mauer. Vielleicht ein Kunstwerk?« Dass sich hinter der wuchtigen Betonwand die Gießerei verbirgt, davon ahnt sie nichts. Weder Geräusche noch Gerüche deuten darauf hin. Und genau das ist der Anspruch, der erfüllt werden muss, um den stadtnahen Standort auf dem traditionellen Gelände zu erhalten. Moderne Anlagen im Inneren, deren Laufzeit im Durchschnitt auf maximal 25 Jahre ausgelegt ist, kommen dem entgegen. Denn die Formverfahren sind nach wie vor klassisch. Gearbeitet wird mit Feuer, Roheisen, Stahlschrott, Formsand und vielem mehr. Zur Nachbearbeitung der erkalteten Gussteile tragen je nach Bedarf auch regionale Partner bei. Der Transport - vom Rohmaterial bis zum fertigen Kundenauftrag - erfolgt mittel Lastkraftwagen. •

» [www.tg-chemnitz.com](http://www.tg-chemnitz.com)